

Karin Hausdörfer (r.) mit ihren Söhnen Falk und Mario (l.) sowie Enkel Mick und Schwiegertochter Astrid, die den Christbaumschmuck kunstvoll von Hand bemalt



einen formvollendeten Tannenzapfen heraus. „Wenn man täglich mit diesen Dingen arbeitet, geht die Romantik ein wenig verloren“, meint Falk. „Aber wenn unsere Besucher staunen, wie aus schlichtem Glas exotische Vögel oder glitzernde Kugeln entstehen, kann ich es auch wieder sehen: Jede Figur ist ein kleines Wunder.“

**Inzwischen ist ein ganzer Wald aus Glaszapfen entstanden.** Mutter Karin Hausdörfer (61) trägt sie auf einer Palette in den Nebenraum. Geschickt nimmt sie mehrere Figuren in jede Hand und spült das Glas erst mit einer Silbernitratlösung, dann mit einer Reaktionsflüssigkeit aus und lässt sie kopfüber trocknen. „Diese Verspiegelung lässt die Figuren von innen leuchten und glänzen. Der Lack, der gleich aufgetragen wird, würde sonst so stumpf und unansehnlich wie Kunststoff wirken“, erklärt sie.

Auch Karin Hausdörfer gefällt traditioneller Schmuck mit seinen klaren Farben und klassischen Formen am besten. „Wir haben noch uralte Formen im Fundus. Die meisten sind Erbstücke, zum Teil schon 150 Jahre alt.“ Diese kostbaren Keramikformen von wunderschönen Violinen, Häusern, Engeln und Vögeln hebt sie in einem Extraraum

auf. Sogar ein Hindenburg-Kopf und Soldaten in preußischer Uniform sind dabei. „Meine Enkelin hat einige Formen im Haus der Großeltern ihres Freundes gefunden – ein glücklicher Zufall“, lächelt sie.

Die Handarbeit bestimmt das ganze Leben der Hausdörfers. Sie fordert Liebe zum Detail, Leidenschaft, Geduld, Gelassenheit. Eigenschaften, die nicht nur in Deutschland geschätzt werden, sondern auch in den USA, wo sich ehemalige Einwanderer von den nostalgischen Formen und Farben an ihre Kindheit erinnern fühlen. Jedes Jahr fährt Mario mit seiner Frau Astrid nach Übersee, um die mundgeblasenen Figuren zu verkaufen. Manchmal wünscht sich die Familie, dass man sich auch hierzulande wieder darauf besinnt, welchen Wert echte Handarbeit in sich birgt. „In meiner Kindheit war es undenkbar, dass etwas anderes als mundgeblasener Schmuck an den Baum kam“, erzählt Astrid Hausdörfer. „Er wurde nach jedem Fest aufgehängt, vorsichtig eingepackt und irgendwann an die Kinder weitergegeben. Selbst kaputte Kugeln haben wir nicht weggeworfen, sondern so drapiert, dass man den Schaden nicht sah. Christbaumschmuck ist ein Wert fürs Leben – so wie Weihnachten.“

Sind die Hausdörfer-Kugeln fertig lackiert, entfalten sie ihre ganze Pracht, schimmern und glänzen und warten darauf, von Astrid Hausdörfer bemalt und mit Glitzerstaub verschönert zu werden. So viel, bis auch sie vom Finger bis zu den Haarspitzen wirklich weihnachtlich glitzert. ■

### Wenn Bäume Träume hätten ...

Unsere schnellebige Zeit hat auch die Glasbläser in Thüringen erreicht: Statt mundgeblasenem Christbaumschmuck zieren Billigprodukte aus China die Weihnachtstanne. Doch die Hausdörfers meinen: „Es geht doch nicht nur ums Geld, sondern um Träume und Tradition. Diese Werte wollen wir weitergeben, sie machen unser Leben erst schön.“ Original mundgeblasenen Christbaumschmuck von Glas-Ambiente Hausdörfer gibt es in Deko-Geschäften. Oder auf dem Weihnachtsmarkt vor dem Schloss Charlottenburg in Berlin. Info: [www.glas-ambiente.de](http://www.glas-ambiente.de)

